

	<p style="text-align: right;"><i>ilans</i></p>
<p>Funktionale Betrachtung der Bewegung</p>	
	

---

---

---

---

---

---

---

---

<p><b>Nennen Sie für jeden Anwendungsbereich der Bewegungswissenschaft ein Beispiel aus dem Schultyp ihres Berufziels!</b></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>

---

---

---

---

---

---

---

---

<p><b>Funktionalität</b></p>
<p>Menschliche Bewegungen stellen nicht nur geordnete Veränderungen, sondern im Hinblick auf die <u>Erfüllung bestimmter Aufgaben</u> geordnete Veränderungen dar.</p>
<p>(vgl. Nitsch &amp; Munzert, 1997, S. 63f.)</p>

---

---

---

---

---

---

---

---

### Sportliche Technik

Unter „Technik“ werden Routineverfahren zur situationsspezifischen Lösung sportlicher Bewegungsaufgaben verstanden.

Hierin sind sowohl sportartspezifische Bewegungsformen als auch deren situationsabhängige Kombination und Variation eingeschlossen.

(Nitsch & Neumaier, 1997, S. 42)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Techniktraining

Unter „Techniktraining“ wird die systematische, anforderungsspezifische Optimierung der Bewegungskoordination unter Berücksichtigung der konkreten Personen-, Aufgaben- und Umweltmerkmale verstanden.

(Nitsch & Neumaier, 1997, S. 42)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Technikleitbild

(Synonyme: sporttechnisches Leitbild, Technikmodell, Idealtechnik)

... Vorstellungen über das nach dem momentanen Wissensstand optimale Lösungsverfahren einer sportlichen Bewegungsaufgabe als personunabhängige Vorgabe für das Techniktraining.

(Nitsch & Neumaier, 1997, S. 41)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Zieltechnik

... an die entsprechenden Person- oder Gruppenmerkmale angepaßte Form des Technikleitbildes.

Sie macht Änderungen des Technikleitbildes erforderlich. Es gibt somit spezifische Zieltechniken für bestimmte Altersstufen oder Könnensniveaus.

---

---

---

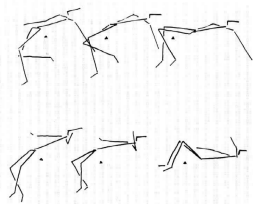
---

---

---

---

---



**Realistisches Schülerverhalten beim Flop**  
(aus: Göhner, 1992, S. 183)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Beispiel Pflugbogen

Neuere Einsichten belegen, dass der Weg zum Könner nicht über einen bestimmten Normpflugbogen führt. Die Praxis zeigt, dass Schüler viele individuelle Lösungen finden.

(Gattermann & Janda, 1992)

---

---

---

---

---

---

---

---



**Pflugbogen mit Vorausdrehen des Oberkörpers**

---

---

---

---

---

---

---

---



**Pflugbogen mit Drehen um das Innenbein**

---

---

---

---

---

---

---

---



**Pflugbogen: Drehen mit dem Außenbein**

---

---

---

---

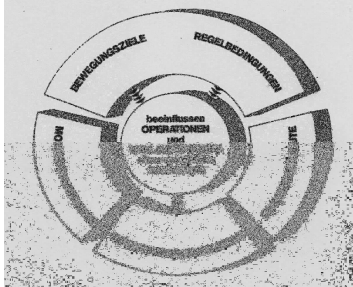
---

---

---

---

## Grundstruktur der Aufgabe



---

---

---

---

---

---

---

---

## Bewegungsziele

- Zeitminimierung
- Distanzmaximierung
- Trefferoptimierung
- Schwierigkeitsoptimierung
- Verlaufsoptimierung mit Fehlerminimierung und Schwierigkeitssteigerung

---

---

---

---

---

---

---

---

## Sporttypische Movenda

..... lassen sich nach drei Kategorien unterscheiden:

- passiv-reaktive Movenda
- aktiv-reaktive Movenda
- aktiv, sich selbstbewegende Movenda

---

---

---


---

---

---

---

---

<h3>Bewegerkonfigurationen</h3>	
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Natürlicher Beweger</li><li>■ Instrumentell unterstützter Beweger</li><li>■ Partnerunterstützter Beweger</li><li>■ Gegnerbehinderter Beweger</li></ul>	

---

---

---

---

---

---

---

---

<h3>Regelbedingungen</h3>	
<p>Überlegen Sie sich, welchen Einfluss es auf die Volleyballtechniken hätte, wenn nur ein oder zwei Ballkontakte erlaubt wären!</p> <p>Weitere Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Verbot des Saltoweitsprungs</li><li>■ Klassischer Stil im Skilanglauf</li><li>■ Führungstechnik im Hockey</li></ul>	

---

---

---

---

---

---

---

---

<h3>Grundstruktur der Aufgabe</h3>	
	

---

---

---

---

---

---

---

---

**Prüfung**

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bereich Funktionale Betrachtungsweisen (Vorlesung):</b></li> <li>1. Was sind Funktionsphasen?</li> <li>2. Welche Untertypen?</li> <li>3. Beschreibung von diskreten/kontinuierlichen, offenen/geschlossenen Bewegungen</li> <li>4. Wie unterteilt man Phasen?</li> <li>5. Wie trainiert man nach dem Konzept?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bereich Lernphasen/Implizites Lernen C6:</b></li> <li>21. Was ist Implizites Lernen?</li> <li>22. Unterschied zwischen IL/EL</li> <li>23. Trainingsformen</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>• <b>Bereich Informationsverarbeitung/Motorisches Lernen (B4):</b></li> <li>24. Regelung/Steuerung</li> <li>25. Informationsprozesse</li> <li>26. Beispiele zum Einfluss und Messung der Prozesse</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bereich Instruktion D1:</b></li> <li>6. Arten der Instruktion?</li> <li>7. Welche Faktoren müssen berücksichtigt werden?</li> <li>8. Aufmerksamkeitsfokus und Lernen?</li> <li>9. Metaphorische Instruktion</li> <li>•</li> <li>• <b>Bereich Rückmeldung/Feedback D2:</b></li> <li>10. Sollwert- vs. Istwert?</li> <li>11. Welche Faktoren sind zu berücksichtigen</li> <li>12. Wie erforscht man Feedbackeffektivität?</li> <li>13. Zeitliche Platzierung</li> <li>•</li> <li>• <b>Bereich Übungsgestaltung E1:</b></li> <li>14. Welche Modelle gibt es?</li> <li>15. Welche Faktoren sind zu berücksichtigen? Bsp. für Gestaltungen?</li> <li>16. Befunde zur Übungsgestaltung</li> <li>•</li> <li>• <b>Bereich Modellelemen/Videotraining (Vorlesung):</b></li> <li>18. Das Bandura Konzept</li> <li>19. Befunde zum Modellelemen</li> <li>20. Einsatz von Videotraining</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bereich Wahrnehmung und Bewegung C3:</b></li> <li>27. Wie hängen Wahrnehmung und Bewegung zusammen?</li> <li>28. Was sind unbewusste Funktionen bei der Regulation</li> <li>•</li> <li>• <b>Bereich Vorbereitung und Programmierung (C1):</b></li> <li>29. Was ist Antizipation?</li> <li>30. Was ist Automatisation durch Programmierung?</li> <li>31. Wie trainiert man Antizipation?</li> <li>•</li> <li>• <b>Bereich Zielbewegungen (Vorlesung):</b></li> <li>32. Wie entwickeln sich Zielbewegungen?</li> <li>33. Wie werden sie gesteuert?</li> <li>34. Wie misst man Effektivität von Zielbewegungen?</li> <li>•</li> <li>• <b>Bereich Motorische Entwicklung (Vorlesung oder Bauer et al.):</b></li> <li>35. Entwicklungstheoretische Grundlagen</li> <li>36. Phasen der Entwicklung</li> <li>• <b>Bereich Entwicklung Fähigkeiten/Fertigkeiten (Vorlesung oder Bauer et al.):</b></li> <li>37. Fähigkeiten vs. Fertigkeiten</li> <li>38. Einzeltests-Testbatterien</li> </ul>

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Zusammenfassung + Übung**

Nennen Sie die verschiedene Bewegungsziele an einem Beispiel, das im Rahmen ihres Berufsziels vorkommt!

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---